INSECTA MATSUMURANA

Vol. 20 | December | Nos. 3—4

# NEUE ODER BISHER UNBEKANNTE ICHNEUMONIDEN AUS JAPAN UND SEINEN UMGEGENDEN (I)

Von TOICHI UCHIDA

(aus dem entomologischen Institut der Hokkaido Universität)

Obgleich ich bis heute aus Japan, den Kurilen, Sachalin, Korea, Mandschurei, China, Formosa, den Mikronesien, u. a. eine grosse Anzahl der Ichneumoniden bekannt gemacht habe, sind noch zahlreich neue oder bisher unbekannte Materialien, die aus diesen bezüglichen Faunengebieten gesammelt worden sind, in der Kollektion des entomologischen Museums der Hokkaido Universität enthalten, so möchte ich einen Teil davon berichten, und zwar sind eine neue Gattung und Untergattung, 20 neue Arten, 2 neue Unterarten und Varietäten sowie auch 2 noch nicht bekannte Arten von der Unterfamilie Ichneumoninen in vorliegender Arbeit veröffentlicht worden.

## Unterfamilie **Ichneumoninae**

### Tribus **Protichneumonini**

1. ***Protichneumon platycerus*** (KRIECHBAUMER) var. ***nudicoxalis*** nov.

♀: Man kann diese Varietät von der Stammart durch die nicht gebürsten Hinterhüften leicht abweichen.

Zuweilen ist das Schildchen ganz schwarz. Stirn- und Scheitelränder sind undeutlich gelb gerandet wie bei var. *takasagoensis* (MATSUMURA).

Fundorte: Hokkaido, Honshu, Shikoku. Holotypus: ♀, Shimamatsu (Hokkaido), am 15. VIII, 1933, ges. vom Autor. Paratypen: 1♀, Urausu (Hokkaido), am 4. X, 1947, ges. vom Autor; 1♀, Aibetsu (Hokkaido), am 17. X, 1939, ges. vom Autor; Hayatsuki (Toyama, Honshu), am 8. VIII, 1953, ges. von S. TAKAGI; 1♀, Kajigamori (Shikoku), am 1. VIII, 1934, ges. von H. OKAMOTO.

1a. var. ***kawayuensis*** nov.

♀: Die Varietät steht in der Fehlung der Bürste auf der Unterseite der Hinterhüften der vorhergehenden Varietät nahe, sie unterscheidet sich aber von ihr durch die gelblichweiss geringelten Schienen leicht ab. Scheitel- und Stirnränder nur oben sind breit und je eine Linie vor und unter den Flügeln auch gelblichweiss gefärbt.

Fundorte: Hokkaido, Honshu. Holotypus: ♀, Kawayu (Hokkaido), am 1. IX, 1943, ges. vom Autor; Paratypus: ♀, Sasayama (Honshu), am 3. VII, 1953, ges. von S. MOMOI.

**Anmerkung:** *Ichneumon takasagoensis* MATSUMURA ist nichts anders als eine schwarze Form von *P. platycerus* (KRIECHBAUMER).

2. ***Coelichneumon opulentus incertatae*** subsp. nov.

♂: In Grundfarbe, Zeichnung und Grösse stimmt diese neue Subspecies mit der Nominatform aus Europa fast überein, aber das Gesicht und der Clypeus beiderseits breit, die Schläfen unten und die Mandibeln an jeder Basis gelblichweiss. Postpetiolus an der Endhälfte grob punktiert, jedes Tergit am Endrand schmal rötlichbraun gesäumt. Körperlänge: 16,5 mm.

Fundort: Hokkaido (Nopporo). Nur ein ♂ Exemplar (Holotypus) wurde von M. INOUYE am 20. XI, 1935 aus Puppe von *Acronycta incertata* HAMPSON gezogen.

3. ***Coelichneumon mohrii*** sp. nov.

In der Färbung und der Form scheint *C. sugiharai* aus Shikoku am nächsten zu sein, die vorliegende Art hat aber den am Vorderrand ausgerandeten Clypeus, den fast matten Körper und das weiss gefleckte Hinterleibsende.

♀: Kopf hinter den Augen rundlich verengt; Occiput breit ausgerandet; Scheitel, Schläfen und Stirn glatt und ganz matt, aber die letztere mit einzelnen Punkten; Fühlergruben breit, glatt, etwas glänzend. Gesicht dicht und Clypeus zerstreut grob punktiert, das erstere in der Mitte der Länge nach gewölbt, der letztere flach, gegen das Ende verschmälert, am Vorderrand ausgerandet; Wangen etwas kürzer als die Mandibelbasis. Antennen kürzer als der Körper, etwa 10 mm lang, hinter der Mitte ziemlich breit abgedrückt, einige Basalgeisselglieder schlank, viel länger als breit, das 1. kürzer als das 2. Thorax ganz matt; Mesonotum dicht, fein und schwach punktiert, die Parapsidenfurchen vorn angedeutet. Schildchen grob punktiert, nur an der Basis gerandet. Burstseiten und Propodeum dicht grob punktiert, die Felderung des letzteren deutlich, Area superomedia quadratisch, die Costula hinter der Mitte nehmend. Basalhälfte des Propodeum fast glatt. Hinterhüften dicht grob und stark punktiert, unten ohne Bürste. Postpetiolus in der Mitte nadelrissig. Gastrocölen und Thyridien gross, stark angedeutet. Das 2. und 3. Tergit punktiert, in der Mitte längsrisssig, die übrigen Tergiten fast glatt und glänzend. Körperlänge: 13 mm.

Schwarze und matte Art. Scheitel beiderseits mit kleinem weissem Makel; Stirn beiderseits undeutlich weiss gerandet. Mandibelzahn in der Mitte dunkelrot. Antennen in der Mitte (das 9.-11. Geisselglied) weiss. Gesicht, Clypeus und Hinterleib stark glänzend, das 6. Tergit nur am Endrand und das 7. grösstenteils weiss. Flügel schwärzlich verdunkelt; Stigma schwarz; Areola oben fast geschlossen; Nervulus hinter der Gabel und deutlich schräg; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen.

Fundorte: Shikoku und Honshu. Holotypus: ♀, Omogokei der Prov. Iyo, Shikoku, am 17. X, 1952, ges. von T. MOHRI. Paratypus: ♀, Hakusan in der Prov. Kaga, Honshu, ges. von E. FUJITA.

4. ***Naenaria* (*Neonaenaria*) *albomaculata*** sp. nov. (Fig. 1)

♀ ♂: Kopf so breit wie der Thorax, hinter den Augen verschmälert; Stirn unregelmässig gerunzelt. Fühlergruben deutlich tief, glatt, stark glänzend. Gesicht und Clypeus zerstreut grob punktiert, das erstere in der Mitte der Länge nach leicht gewölbt, der letztere ganz flach, der Vorderrand gerade abgestutzt; Wangen kurz, noch nicht von der Länge der Mandibelbasis; Mandibeln mit 2 Zähnen, von denen der obere viel länger als der untere ist. Schläfen ziemlich

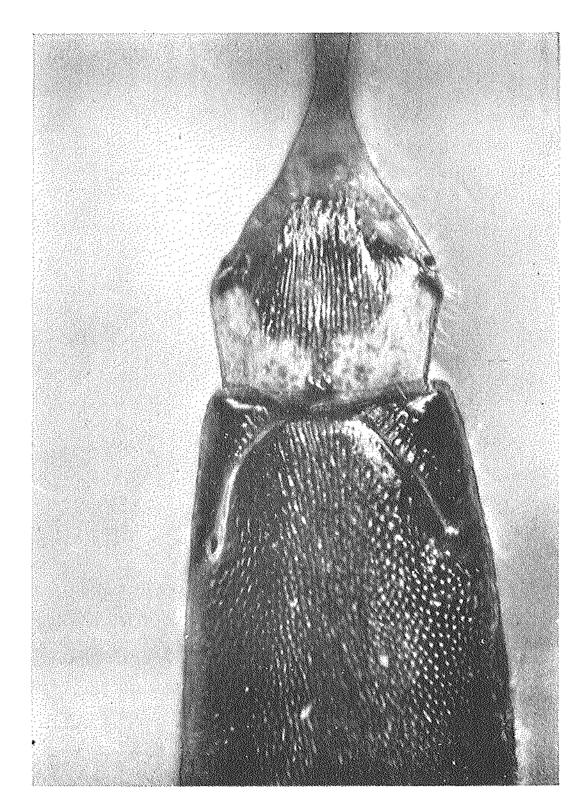


**Fig. 1.** Das 1. und 2. Tergit von *Naenaria* (*Neonaenaria*) *albomaculata* von oden gesehen.

breit, mit zerstreuten, feinen Punkten. Antennen borstenförmig, aber beim Weibchen hinter der Mitte stark gedrückt, deutlich kürzer als der Körper, etwa 11 mm, der Schaft oval, hinten tief ausgeschnitten, die einigen Basalgeisselglieder länger als breit, das 1. am längsten. Mesonotum schwach punktiert, ohne Parapsiden. Schildchen ganz glatt, nicht gerandet, rundlich abgeflacht. Propleuren

zerstreut fein, Meso- und Metapleuren grob punktiert. Speculum deutlich angedeutet. Propodeum dicht grob gerunzelt, deutlich gefeldert, die Area superomedia kaum breiter als lang, die Costula fast fehlend. Flügel hyalin; Stigma schwärzlich; Areola ziemlich gross, pentagonal, nach oben verschmälert; Nervulus hinter der Gabel; Nervellus weit hinter der Mitte gebrochen, postfurkal. Hinterleib deutlich länger als Kopf und Thorax zusammen; vom 2. bis 6. Segment mit fast parallelen Seiten, der Postpetiolus mit deutlich längsgestreiftem Mittelfeld, das 2. und 3. Tergit dicht fein punktiert, aber das erstere in der Mitte der Länge nach und das 3. nur an der Basis dicht fein längsgerunzelt, die übrigen Tergiten glatt. Bohrer ganz versteckt. Das 2. Tergit an der Basis etwas schmäler als am Ende, fast 2,5 mal so lang wie die Basalbreite. Körperlänge: 21 mm.

Grundfarbe metalisch grünlichblau mit weissen Flecken. Antennen schwarz, in der Mitte weiss (das 7.-13. Geisselglied innen). Gesicht und Clypeus beiderseits und die inneren Augenränder auch breit weiss gerandet; Gesicht und Clypeus in der Mitte sowie auch die Wangen und Mandibeln schwärzlichblau, die Mandibelzähne rötlich. Schläfen unten mit grossem weissem Flecken. Beide Palpen weiss. Je eine Linie vor und unter den Flügeln, 2 Flecken auf den Mesopleuren, Schildchen an der Endhälfte, 2 Flecken des Propodeum, Vorder- und Mittelhüften mit Ausnahme der Basis, ihre Trochanteren ganz, ihre Schenkel vorn, die hintersten Hüften oben zum Teil, alle Schienen in jeder Mitte breit und die Tarsen weiss, aber die Tarsenglieder je am Ende schwärzlich. Das 1. Tergit am Endrand, das 2. und 3. ganz, beim Männchen das 2.-4. am Ende beiderseits und die Bauchfalte des 2. Segments weiss.

Fundorte: Honshu und Kyushu. Holotypus: ♀, Sasayama in der Prov. Tamba, Honshu, am 14. VI, 1955, ges. von K. IWATA. Allotypus: ♂, Udomura in der Prov. Kumamoto, Kyushu, am 14. VII, 1953, ges. von J. MINAMI.

***Neonaenaria*** subgen. nov.

Diese neue Untergattung unterscheidet sich von der Nominatgattung durch die folgenden Merkmale:

| *Neonaenaria* UCHIDA | *Naenaria* CAMERON |
|---|---|
| 1. Gastrocölen an der Basis des 2. Tergit lang und schräg, grubenförmig, nicht so tief. Thyridien undeutlich. | Gastrocölen breit und quer, deutlich tief. Thyridien quer, deutlich angedeutet. |
| 2. Bei den beiden Geschlechtern nur das 1. Hinterleibssegment auf der Bauchseite mit Mittellängsfalte. | Beim Weibchen die 2 und beim Männchen die 3 Basalsegmente des Hinterleibs je mit Bauchfalte. |
| 3. Hinterrand des Mesosternum wenig gebuchtet. | Hinterrand des Mesosternum stark gebuchtet, und zwar die Mittelfurche beiderseits ramellenförmig sowei auch zwischen Mesosternum und Mesopleura zahn- order höckerförmig vorsprungt. |

Subgenotypus: *Naenaria* (*Neonaenaria*) *albomaculata* UCHIDA.

5. ***Naenaria* (*Neonaenaria*) *cyanea*** sp. nov.

♀: Stirn, Scheitel, Gesicht und Clypeus ziemlich dicht grob punktiert, der Vorderrand des letzteren fast geradlinig abgestutzt. Mandibeln lang. Wangen breiter als die Mandibelbasis. Flügel mit gelbbraunem Stigma; Areola gross, nach oben nicht stark verschmälert; Nervulus hinter der Gabel. Mesonotum spärlich fein punktiert; Parapsiden fehlend. Schildchen nur wenig rundlich konvex, fast glatt, nicht gerandet. Propleuren oben fein punktiert, unten undeutlich gerunzelt; Mesopleuren zerstreut punktiert, aber in der Mitte dicht runzelig punktiert. Propodeum dicht grob punktiert, hinten gerunzelt; Area superomedia quadratisch, die Costula fehlt ganz. Hinterleib lang und schlank; Mittelfeld des Postpetiolus deutlich längsgestreift, das 2. Tergit an der Basis schmäler als die Endbreite, punktiert, aber in der Mitte längsrissig; das 3. zerstreut und die übrigen spärlich punktiert.

Glänzend blauviolett. Antennen schwarz, in der Mitte (das 8.-12. Geisselglied innen) weiss. Labrum gelblich. Alle Schienen nahe jeder Basis weiss geringelt, die Vorder- und Mittelschenkel vorn an jeder Spitze, die vordersten Schienen vorn ganz und die hintersten Metatarsus gelblich weiss. Alle Tarsen mehr oder weniger dunkelbräunlich. Der Potspetiolus am Ende beiderseits mit kleinem weissem Flecken. Bohrer ganz versteckt. Körperlänge: 16 mm. Hinterleibslänge: 10 mm.

Fundort: Honshu. Holotypus: ♀, Nikko, am 13. VI, 1948, ges. von H. FURUKAWA.

Die Art steht der vorhergehenden Art koloristisch nahe, sie ist aber schlänker und kleiner als die letztere und der Kopf und Thorax dieser Art sind die weisse Zeichnung ganz gefehlt.

### Tribus **Heresiarchinini**

6. ***Euheresiarches sauteri*** sp. nov.

♂: Fühler ziemlich kräftig, borstenförmig, dicht pubescent, unten deutlich knotig, das 1. Geisselglied schlank, sehr lang; Schaft zylindrisch. Kopf hinter den Augen stark verengt; Scheitel hinten steil abfallend, glatt; Stirn zerstreut fein punktiert; Fühlergruben glatt, matt, nicht tief. Gesicht und Clypeus mit zerstreuten Punkten, der letztere am Vorderrand in der Mitte schwach vorragend; Schläfen schmal, fast glatt; Wangen breiter als die Mandibelbasis; Subapicalzahn der Mandibeln klein und von oben her gesehen unsichtbar. Thorax gedrungen. Mesonotum dicht grob punktiert; Parapsiden fehlend. Scutellum rundlich stark konvex, beiderseits über der Mitte gerandet. Thorax- und Propodeumsseiten stark und dicht punktiert. Felderung des Propodeum deutlich, die Area superomedia gross, hufeisenförmig, die Basalgrube des Propodeum tief, ziemlich breit, in der Mitte nicht unterbrochen. Luftlöcher des Propodeum länglich oval. Das 1.-3. Tergit punktiert, der Postpetiolus stark erweitert, hinten glatt, das 2. Tergit breiter als lang, mit grossen, tiefen, queren Gastrocölen, der Zwischenraum so gross wie die Gastrocölen. Grenzfurchen zwischen dem 2.-4. Tergit sehr tief.

Körperlänge: 6 mm.

Schwarz Gelblichweiss sind: Gesicht, Clypeus, Stirn- und Scheitelränder, Schaft unten, beide Palpen, Vorder- und Mittelhüften und ihre Trochanteren, je eine Linie vor und unter den Flügeln, Flügelwurzel, Schildchen beiderseits und jedes Tergit am Endrand. Beine rotbraun, die Vorder- und Mitteltarsen gegen die Spitze hin, die hintersten ganz, ihre Schienen mit Ausnahme der Mitte sowie auch die Hüften und die Schenkel je am Ende schwärzlich verdunkelt. Stigma im Vorderflügel dunkelbraun.

Fundort: Formosa. Holotypus: ♂, Taihorin, am 10. V, 1911, ges. von H. SAUTER.

**Anmerkung:** *Euheresiarches* HEINRICH (Mitteil. Zool. Mus. Berlin, 20 (1), p. 101, 1934) steht dem *Mononto s* UCHIDA (Jour. Fac. Agr. Hakkaido Imp. Univ., 18 (2), p. 165, 1926) sehr nahe, und weicht von ihm lediglich durch die dicht pubescenten Antennen, die in der Mitte nicht untergebrochene Basalgrube des Propodeum und die länglichovalen Luftlöcher des Propodeum ab. In Jour. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 50 (2), p. 99-100, 1955, habe ich irrtümlicherweise den *Euheresiarches* als eine Untergattung von *Heresiarches* behandelt, da aber er eine natürliche Gattung ist, so möchte ich hier meinen grossen Fehler wieder gut machen. Noch eine Art *H.* (*Heresiarches*) *intermedius* UCHIDA, die von mir in gleicher Zeitschrift beschrieben wurde, ist ja unter der Gattung *Monontos* einzustellen.

Tribus **Acanthojoppini**

7. ***Pseudoplatylabus albitrochanterus*** sp. nov.

♀: Kopf deutlich quer, hinter den Augen stark verschmälert; Scheitel hinten steil abfallend, der Hinterrand breit ausgerandet; Stirn flach, dicht punktiert; Fühlergruben tief, glatt; Gesicht punktiert, in der Mitte runzelig und gewölbt; Clypeus ganz flach, zerstreut grob punktiert, der Vorderrand abgestutzt, die Seitengruben tief; Mandibeln gross und lang, mit 2. nach innen gerücktem, kleinem Zahn; Wangen breiter als die Mandibelbasis. Fühler etwas kürzer als der Körper, fadenförmig, aber hinter der Mitte ein wenig verdickt und abgedrückt, einige Basalglieder viel länger als breit, der Schaft rundlich oval, der Oberrand hinten schwach ausgeschnitten. Mesonotum matt, dicht fein punktiert, die Parapsidenfurchen kurz, tief; Punktierung auf der Thorax- und Propodeumsseiten dicht und grob. Schildchen rundlich gewölbt, fast glatt, mit einigen Punkten, beiderseits fast bis zur Spitze scharf gerandet. Felderung des Propodeum vollständig. Das 2. Tergit länger als breit, dicht fein punktiert, mit längsgerunzelten, grossen, seichten Gastrocölen; Thyridien auch gross und quer. Bohrer lang vorragend. Körperlänge: 11 mm.

Schwarz. Fühler oben in der Mitte (das 7.-11. Geisselglied), Stirnränder, Schlidchen, Trochantellus und das Hinterleibsende (das 6.-8. Tergit) gelblichweiss. Vorder- und Mittelschienen und ihre Tarsen sowie auch die hintersten Tarsen mehr oder weniger gebräunt. Das 2. Glied des Hintertrochanterus und ihre Schienen an jeder Basis bräunlich. Flügel bräunlich getrübt. Stigma hell gelb-

braun.

Fundort: Honshu. Holotypus: ♀, Hamasaka (Hiogo), am 4. IV, 1931, ges. von I. OKADA.

Das Tierchen steht dem *P. apicalis* (UCHIDA) sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch den fein punktierten Körper, das rundlich gewölbte Schildchen und die weissen Trochanteren.

**Anmerkung:** Bis heute ist die Art, die zur Gattung *Pseudoplatylabus* SMITS VAN BURGST (Ent. Berichte, 5, Deel, p. 282, 1921) (Genotypus: *Ichneumon violentus* GRAVENHORST) gehört, aus unserem faunistischen Gebiet von niemand bekannt gemacht worden, aber ich habe 2 Arten, von denen eine neu ist und eine andere, welche von mir mit dem Namen *Rhexidermus apicalis* (Jour. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18(2), p. 166, 1926) geschrieben wurde, gefunden.

## Tribus **Ichneumonini**

### 8. *Ichneumon yakui* sp. nov.

Die Art ist eine der *inquinatus*-gruppe, sie weicht von den verwandten Arten durch das grob punktierte und am Endrand gelblichweiss gesäumte 2. und 3. Tergit sowie auch das gelblichweiss gefleckte 4.-7. Tergit ab.

♀: Antennen 38-39 gliedrig, kräftig, fadenförmig, hinter der Mitte schwach verbreitert, aber gegen die Spitze zu etwas verdünnt, das 1. Geisselglied gut 1,5 mal so lang wie breit, das 4. fast quadratisch, das breiteste von der abgeflachten Seite gesehen kaum um die Hälfte breiter als lang, das 7.-13. mit weissem Sattel. Kopf hinter den Augen nicht aufgetrieben; Scheitel und Stirn dicht grob runzelig punktiert, die Punktierung der Schläfen, des Gesichts und des Clypeus grob, aber nicht dicht; Gesicht in der Mitte gewölbt; Clypeus deutlich breiter als lang, der Vorderrand abgestutzt; Wangen deutlich länger als die Mandibelbasis; Mandibeln ziemlich schlank. Mesonotum dicht punktiert; Brustseiten mehr oder minder runzelig punktiert. Schildchen ganz flach, glatt, nicht gerandet. Propodeum oben dicht runzelig, aber der abschüssige Raum runzelig punktiert. Area superomedia etwas breiter als lang, die Hinterleiste nach innen schwach gekrümmt. Nervulus weit hinter der Gabel. Hinterleib an der Spitze nicht so stark zugespitzt, der Bohrer wenig hervorragend, das letzte Bauchsegment die Basis des Bohrers nicht bedeckt, das 1.-3. Bauchsegment mit Längsfalte. Mittelfeld des Postpetiolus dicht nadelrissig, beiderseits unregelmässig runzelig punktiert, das 2. und 3. Tergit ziemlich grob punktiert, aber nicht dicht, das erstere in der Mitte der Länge nach runzelig punktiert. Gastrocölen gross und quer.

Grundfarbe schwarz und mässig glänzend. Gelblichweiss sind: Schildchen, je eine Linie vor und unter den Flügeln, das 2. und 3. Tergit am Endrand und je ein Makel am Rücken des 4.-7. Tergit. Tarsen und Schienen rötlichbraun. Stirnränder gelblich gerandet. Körperlänge: 13 mm.

♂: Fühler ganz schwarz, borstenförmig, gegen die Spitze zu knotig, das 6.-16. Geisselglied auf der Oberseite mit Tyloiden. Area superomedia deutlich

breiter als lang, die Hinterleiste nicht gekrümmt. Nervulus leicht hinter der Gabel.

Grundfarbe schwarz. Gelblichweiss sind: Schaft unten, Gesicht und Clypeus (in der Mitte mehr oder weniger schwarz gefleckt), Labrum, Mandibeln an jeder Basalhälfte, Schildchen, je eine Linie vor und unter den Flügeln, je ein Makel der Tegulen und der Flügelwurzel, je ein Flecken an der Spitze der Unterseite der Vorder- und Mittelhüften, die Vorder- und Mittelschenkel vorn zum Teil, alle Schienen mit Ausnahme der Spitze, die Tarsen nur an der Basis (der Metatarsus grösstenteils), das 2.-5. Tarsenglied und das 2.-3. Tergit am Endrand schwärzlichbraun. Körperlänge: 15-17 mm.

Fundort: Sachalin. Holotypus: ♀, Chirie; Allotopotypus: ♂, am 24. VII, 1933, ges. von H. YAKU. Paratypus: 1 ♀, Tomarikishi, am 21. VII, 1933, ges. vom Autor.

9. ***Melanichneumon* (*Melanichneumon*) *hiugensis*** sp. nov.

Hat Aehnlichkeit mit *M.* (*Melanichneumon*) *spectabilis* (HOLMGREN), von dem die neue Art sich durch den fast matten Thorax, das bis zur Mitte gerandete Schildchen und die weiss gefleckten Schienen leicht unterscheidet.

♀: Kopf breit, hinter den Augen nicht verengt. Stirn dicht, schwach punktiert. Gesicht und Clypeus dicht grob und stark punktiert, das erstere in der Mitte schwach erhöht, der letztere an der Endhälfte zerstreut punktiert, am Vorderrand abgestutzt. Mandibeln dick, der obere Zahn grösser als der untere. Antennen vor der Spitze erweitert, an der Spitze verdünnt, das 1. Geisselglied am längsten, fast 2,5 mal so lang wie breit, das 9. fast quadratisch. Thorax dicht punktiert, die Mittelbrustseite in der Mitte grob gerunzelt. Schildchen rundlich flach, bis zur Mitte gerandet, schwach punktiert. Propodeum gerunzelt, zum Teil runzelig punktiert, ganz gefeldert, die Area superomedia hexagonal, die Costula in der Mitte nehmend, die Unterecke der Area dentipara zahnartig vorspringt. Hinterhüften unten je mit deutlicher Bürste. Postpetiolus unregelmässig fein gerunzelt, mit einigen groben Punkten, am Endrand glatt und glänzend, das 2. und 3. Tergit dicht fein punktiert; Gastrocölen breit, nicht tief. Körperlänge: 18-20 mm.

Schwarz und matt. Antennen mit weissem Sattel. Stirnränder rötlichbraun. Scheitel mit kleinem weissem Flecken. Mandibeln rotbraun. Schildchen an der Spitzenhälfte weiss. Schienen mit grossem Längsflecken, die Vorderschienen bräunlich. Tarsen dunkelbraun, jedes Glied weiss gefleckt. Flügel bräunlich hyalin; Stigma braun. Das 1. und 2. Tergit am Ende beiderseits weiss gefleckt, das 6. und 7. am Endrand mit gelblichweisser Haut, das letztere mit weissem Längsmakel.

Fundorte: Honshu und Kyushu. Holotypus: ♀, Hiuga (Kiushu), am 15. VII, 1954, ges. von K. IWATA. Paratypus: ♀, Sasayama (Honshu), ges. yon K. IWATA.

10. ***Melanichneumon* (*Melanichneumon*) *constrictus*** sp. nov.

Die Art ist eine von dem typischen *Melanichneumon*, und zwar die Antennen sind schlank, das Propodeum ist ganz gefeldert, die Area superomedia hexagonal

und nach vorn verschmälert, der Postpetiolus ist dicht punktiert, ziemlich breit und das Mittelfeld nicht angedeutet.

♀: Kopf deutlich quer, hinter den Augen stark verschmälert. Stirn schwach punktiert; Fühlergruben breit, schwach gedrückt, glatt und glänzend; Gesicht dicht und Clypeus zerstreut grob punktiert, der Vorderrand des letzteren abgestutzt, aber beiderseits gerundet; Wangen fast so lang wie die Mandibelbasis; Schläfen unten mit groben Punkten. Antennen mässig schlank, lang und etwas kürzer als der Körper, hinter der Mitte schwach erweitert, gegen die Spitze zu verdünnt, das 1. Geisselglied am längsten, wenigstens 5 mal so lang wie breit, das 10. quadratisch. Thorax und Propodeum durchaus dicht grob und stark punktiert. Schildchen rundlich flach, über der Mitte gerandet. Area superomedia hufeisenförmig. Hinterleib dicht punktiert wie beim Thorax, aber gegen die Spitze zu glatt. Postpetiolus rundlich erhöht, ohne Mittelfeld. Gastrocölen mittelgross. Tergiten durch tiefe Einschnitte von einander getrennt. Beine nicht verdickt, die Hinterhüften unten je mit deutlicher Bürste. Körperlänge: 10–11 mm.

Schwarz. Weiss sind: Fühler in der Mitte (das 8.–14. oder 15. Geisselglied), Stirnränder, kleiner Scheitelflecken, Schildchen und Hinterschildchen beiderseits, Hinterecke des 1. und 2. Tergit und der grosse Flecken des 6. und 7. Tergit. Vorderbeine vorn mehr oder minder weisslichgelb. Stigma im Vorderflügel dunkelbraun.

Fundort. Honshu. Holotypus: ♀, Sasayama (Tamba), am 5. XI, 1954; Paratopotypus: ♀, am 3. X, 1953, ges, von K. IWATA.

### 11. *Craticlineumon tambensis* sp. nov.

♀: Kopf hinter den Augen rundlich verschmälert. Scheitel und Stirn dicht punktiert; Gesicht deutlich breiter als lang, dicht grob punktiert; Clypeus quer, etwas rundlich erhöht, der Vorderrand breit abgerundet; Wangen breiter als die Mandibelbasis; Schläfen zerstreut punktiert. Fühler fadenförmig, hinter der Mitte ein wenig verdickt, an der Spitze nicht verdünnt. Mesonotum schwach punktiert; Parapsiden ganz fehlend. Schildchen flach, nur an der Basis gerandet, mit zerstreuten Punkten. Brustseiten und Propodeum deutlich dicht punktiert, die ersteren zum Teil runzelig. Area superomedia hexagonal, glatt, die Costula in der Mitte ausgetreten. Postpetiolus gerunzelt, das Mittelfeld undeutlich, das 2. Tergit breiter als lang, punktiert, die Gastrocölen auffallend gross, quer, nicht tief; das 3. kaum punktiert. Bohrer nicht hervorragend. Körperlänge: 8–9 mm.

Schwarz und glänzend. Fühler mit weissem Sattel (das 7.–12. Geisselglied); Stirnränder schmal weiss gesäumt. Kleiner Scheitelflecken weisslich. Vorderschienen und -tarsen dunkelbraun. Stigma schwarzbraun. Das 6. und 7. Tergit mit weisslichem Hinterrand.

Fundort: Honshu. Holotypus: ♀, Sasayama (Tamba), am 9. VI, 1953; Paratopotypen: 2 ♀♀, am 22. VII, 1955, ges. von K. IWATA.

Die Art unterscheidet sich von den nahe stehenden Arten aus Japan durch die Gastrocölen, die viel grösser als den Zwischenraum dazwischen sind.

12. ***Craticlmeumon patruclis*** (HOLMGREN)

*Ichneumon patruclis* HOLMGREN, Ichn. Suec., I, p. 164, ♀ (1864); KRIECHBAUMER, Regensb. Corr. Bi., p. 99, ♂ (1880).

Fundort: Honshu. Iwatesan, 5♂♂, am 25. VII, 1948, 1♂, am 7. VIII, 1952, ges. von M. NAKAYA; Shigakogen, 1♂, am 7. VII, 1952, ges. von S. MINAMIKAWA; Odaigahara, 1♂, am 4. VII, 1922, ges. von C. TERANISHI.

Verbreitung: Europa, Japan.

Im Habitus dieser schöne, seltsame Art stimmt mit dem europäischen Stück völlig überein, und sie ist in Europa nicht häufig und aus Japan bis heute von niemand gefunden worden. Das Weibchen ist noch nicht gesammelt worden.

13. ***Aoplus*** (***Aoplus***) ***variegatus*** sp. nov.

♀: Fühler etwas kürzer als der Hinterleib, hinter der Mitte gedrückt und schwach erweitert, gegen die Spitze hin zugespitzt; Schaft gross, rundlichoval, einige Basalgeisselglieder länger als breit, das 1. fast 4 mal so lang wie breit, das 11. quadratisch. Kopf hinten stark verengt; Scheitel ziemlich schmal; Stirn lederartig; Fühlergruben tief, glatt, stark glänzend; Gesicht und Clypeus lederartig fein punktiert mit einigen grossen Punkten, das erstere in der Mitte der Länge nach gewölbt, der letztere flach, der Vorderrand abgestutzt. Wangen breiter als die Mandibelbasis; Mandibeln schlank, lang, der obere Zahn länger als der untere. Mesonotum matt, dicht fein punktiert, mit kurzen Parapsiden. Schildchen rundlich gewölbt, grob punktiert, beiderseits bis zur Mitte gerandet. Mesopleuren dicht grob runzelig punktiert, glänzend. Propodeum oben dicht fein und hinten dicht grob gerunzelt; Area superomedia länger als breit und mit der Area basalis verschmolzen, die Hinterleiste stark angedeutet, die Costula fast fehlend. Beine schlank und lang; Tarsalklauen ungekämmt. Hinterleib lang gestreckt, lanzettförming; Postpetiolus unregelmässig gerunzelt; Gastrocölen und Thyridien auffallend gross und tief; das 2. Tergit deutlich dicht fein runzelig punktiert, das 2. und 3. Tergit länger als breit. Bohrer vorragend. Körperlänge: 18 mm.

Schwarz. Fühler in der Mitte gelblich geringelt. Stirn- und Gesichtränder breit, Gesicht in der Mitte, Clypeus mit Ausnahme der Mitte, Mandibeln und die beiden Palpen gelb. Scheitel beiderseits mit kleinem gelbem Makel. Schildchen, Schulter, Tegulen, je ein grosser Flecken unter den Flügeln, Hinterschildchen, Propodeum zum Teil, Halsrand, je ein Flecken auf den Mesopleuren, Hüften grösstenteils, Postpetiolus und das 2. Tergit beiderseits sowie auch am Endrand gelb. Beine braun, aber die Schenkel mehr oder weniger schwarz. Flügel gelblich hyalin; Stigma gebräunt.

Fundort: Honshu. Holotypus: ♀, Sasayama, am 18. V, 1952, ges. von K. IWATA.

14. ***Eupalamus isshikii*** sp. nov.

♀: Kopf deutlich quer, kaum schmäler als der Thorax, hinter den Augen schmal; Scheitel hinten breit ausgerandet; Stirn glatt; Fühlergruben sehr breit, glatt und glänzend; Gesicht deutlich quer, in der Mitte gewölbt und grob punk-

tiert, die Punktierung des Clypeus und des Gesichts beiderseits zerstreut, der Vorderrand des Clypeus abgestutzt; Mandibeln kräftig; Wangen kurz, in der Mitte der Länge nach gefurcht; Schläfen mit groben, schwachen Punkten. Fühler dick, borstenförmig, hinter der Mitte stark erweitert, das 1. Geisselglied anderthalb mal so lang als breit, das 8. fast quadratisch und vom 11. an quer, am Ende stark zugespitzt. Thorax gedrungen; Mesonotum dicht punktiert, matt, beiderseits der Länge nach breit und schwach gedrückt; Parapsiden sehr kurz, tief angedeutet. Propleuren grob längsgerunzelt; Mesopleuren grösstenteils dicht längsrissig, oben zum Teil punktiert. Schildchen rundlich schwach gewölbt, glatt und glänzend, beiderseits nicht gerandet. Propodeum mässig kurz; oben dicht grob quer gerunzelt; Area superomedia fast anderthalb mal so lang wie breit; Area petiolaris dicht fein längsrissig; Area pleuralis dicht quergerunzelt. Petiolus glatt; Postpetiolus am Ende in der Mitte mit groben Punkten. Gastrocölen länger als breit, nicht gross und tief. Thyridien deutlich angedeutet. Das 2. Tergit fein punktiert, an der Basis runzelig. Bohrer fast versteckt. Körperlänge: 19 mm.

Gelbrot. Fühler 51-gliedrig, vom, 1. bis 17. Geisselglied gelbrot, aber jedes Glied am Endrand gelblich, vom 18. Glied an schwärzlich, unten schwärzlichbraun. Mesonotum bräunlichgelb, der Umkreis schwärzlich, Nähte des Thorax und Propodeum schwarz. Flügel gelblich hyalin; Stigma gelbrot.

Fundort: Formosa. Holotypus: ♀, Kiraikei, am 28. VI, 1927, ges. von Dr. S. ISSHIKI.

Das Tierchen unterscheidet sich von der nahe stehenden Art aus China—*E. sinensis* UCHIDA—durch die regelmässig quergerunzelte Area superomedia und dicht fein längsgerunzelte Area petiolaris sowie auch den am Ende in der Mitte grob punktierten Postpetiolus.

15. ***Ulesta pieli*** sp. nov.

*Ulesta formosana* UCHIDA, Ins. Mats., 11 (3), p. 89, ♀ (1937) (partim).

Wie oben bezeichent, habe ich die 2 weiblichen Stücke aus China als *U. formosana* behandelt, sie sind aber ganz eigene Art, und die letztere ist nichts anders als eine Form der *U. agitata* (MATSUMURA et UCHIDA).

♀: In Habitus schliesst die Art sich der *U. agitata* an, weicht sie aber von ihr durch die folgenden Charaktere ab: 1) Fühler und Hinterleib deutlich schlank. 2) Kopf quer, hinter den Augen nicht rundlich aufgetrieben. 3) Area petiolaris netzartig gerunzelt. 4) Postpetiolus in der Mitte fein gerunzelt, nur am Ende mit zerstreuten groben Punkten. 5) Thorax sowie auch das 2. und 3. Tergit dicht fein punktiert. 6) Stirn- und Gesichtsseiten gelb. 7) Schildchen in der Mitte schwarz gefleckt. 8) Schenkel, Schienen und Tarsen bräunlichrot, aber die hintersten Schenkel und Tarsen verdunkelt. 9) Das 2. und 3. Tergit dunkelrot, das 1. ganz schwarz. Körperlänge: 13 mm.

Fundort: China. Holotypus: ♀, Ku-Ling:, am 16. VIII, 1935, ges. von O. PIEL. Paratopotypus: 1♀.

Der Holotypus ist im entomologischen Museum der Hokkaido Universität

zu Sapporo, Japan und der Paratopotypus in Musée Heude der Aurore Universität zu Chang-Hai, China, aufbewahrt.

16. ***Tricholaboides fujitai*** sp. nov.

♀: Fühler schlank und lang, fast von der Körperlänge, fadenförmig, gegen die Spitze etwas verdünnt; Schaft gross, zylindrisch, oben schräg abgestutzt, einige Basalgeisselglieder viel länger als breit. Kopf quer, hinter den Augen rundlich aufgetrieben; Scheitel und Stirn glatt, matt, mit zerstreuten feinen Punkten, der erstere schmal, der Hinterrand breit und schwach ausgerandet, Gesicht und Clypeus fast flach, das erstere beiderseits und der letztere dicht grob punktiert, aber das Gesicht in der Mitte dicht runzelig punktiert, die Punktierung des Clypeus an der Spitzenhälfte nicht dicht, der Clypeus nicht vom Gesicht getrennt, beiderseits mit grosser, tiefer Höhle, der Vorderrand abgerundet, in der Mitte aber stark ausgerandet. Wangen fast so lang wie die Mandibelbasis; Schläfen ziemlich breit, unten dicht punktiert. Thorax dicht punktiert; Parapsidenfurchen nur vorn angedeutet. Schildchen rundlich schwach erhöht, beiderseits bis zur Spitze gerandet. Propodeum deutlich gefeldert, oben grob gerunzelt, beiderseits dicht fein punktiert; Area superomedia quadratisch, die Costula deutlich vor der Mitte mündend, die Hinterecke der Area dentipara zahnartig vorspringt; Luftlöcher gross, länglichoval. Flügel schwach verdunkelt; Stigma schwärzlich. Hinterleib mässig kurz, von oben gesehen langeliptisch, das 2. und 3. Tergit dicht punktiert, die übrigen glatt. Postpetiolus ohne Mittelfeld, fein runzelig, beiderseits mehr oder weniger punktiert. Körperlänge: 12 mm.

Schwarz und ganz matt. Stirn beiderseits und Hals oben mit kleinem weissem Flecken. Das 9.-13. Geisselglied unten weiss. Beide Schildchen an jeder Spitze weiss. Das 6. Tergit an der Endhälfte und das folgende oben ganz weiss. Schenkel nur an der Basis und die Mandibeln in der Mitte rötlich.

Fundort: Honshu. Holotypus: ♀, Awagamine (Tamba), am 27. VII, 1955, ges. von E. FUJITA.

Dem Anschein nach ist die Art in Habitus dem *Tricholabus coreanus* (UCHIDA) etwas ähnlich, unterscheidet sich aber von ihm durch die nachstehenden wichtigen generischen Merkmalen.

**Anmerkung:** In Ins. Mats., Vol. 14 (1), p. 38, 1939 habe ich *Ichneumon incanescens* SMITH als eine Subspecies von *Tricholabus strigatorius* behandelt, da aber der erstere ganz eigene Art ist, möchte ich hier meine Fehler verbesern.

***Tricholaboides*** gen. nov. (Fig. 2: a, b und c)

Kopf von vorn gesehen fast quadratisch, hinter den Augen rundlich aufgetrieben, der Hinterrand breit ausgerandet. Gesicht und Clypeus fast flach, der letztere nicht vom Gesicht abgetrennt, vorn breit abgerundet, aber in der Mitte deutlich ausgerandet. Antennen schlank, fast von der Körperlänge, fadenförmig, gegen die Spitze zu etwas verdünnt. Mandibeln einzähnig, an der Spitze stark zugespitzt, von oben und unten stark zusammengedrückt wie bezeichnet beim Fig. 2a. Schildchen rundlich gewölbt, seitlich bis zum Ende gerandet. Propodeum kurz, hinten steil abfallend, ganz gefeldert, hinten beider-

seits mit breitem Zahn. Luftlöcher länglichoval. Area superomedia quadratisch, die Costula deutlich vor der Mitte. Hinterleib länglich elliptisch. Gastrocölen quer, ziemlich gross, aber nicht tief. Das letzte Bauchsegment fast zur Spitze des Hinterleibs reichend. Bohrer versteckt. Beine schlank und lang; Klauen einfach. Areola im Vorderflügel nach oben geschlossen, kurz gestielt; Nervulus interstitial; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen.

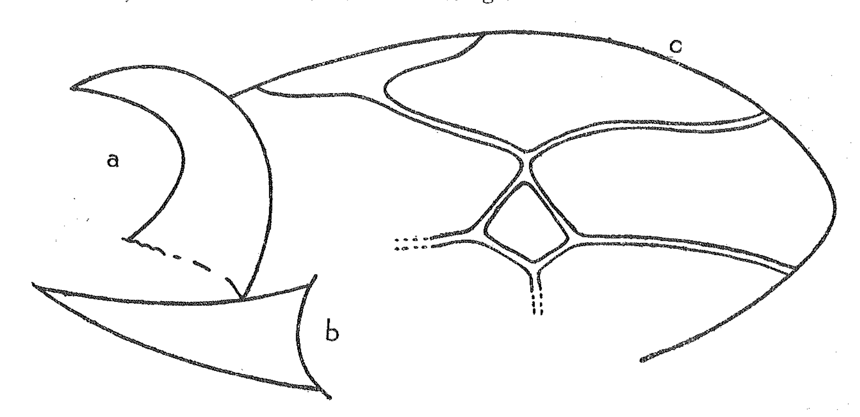



**Fig. 2.** *Tricholaboides fujitai* sp. nov.
a: Mandibelzahn von unten gesehen.
b: Mandibelzahn von vorn gesehen.
c: Areola im Vorderflügel.

Genotypus: *Tricholaboides fujitai* UCHIDA.

Das Genus steht dem *Tricholabus* THOMSON (1894) sehr nahe, weicht aber von ihm durch die folgenden Charakteren: 1) Mandibeln ganz einzähnig und stark zugespitzt. 2) Fühler fadenförmig, hinter der Mitte nicht gedrückt. 3) Area superomedia fast quadratisch; die Luftlöcher des Propodeums länglichoval, das letztere hinten steil abfallend, beiderseits mit grossem Zahn. 4) Hinterleib mässig kurz. 5) Gastrocölen ziemlich gross, aber nicht tief. 6) Areola im Vorderflügel oben ganz geschlossen, kurz gestielt.

17. ***Matara homocera karafutona*** subsp. nov.

*Ctenichneumon aterrimus* UCHIDA (nec TISCHBEIN), Jour. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18 (2), p. 143, ♀ ♂ (1926).

♀ ♂: Diese neue Subspecies unterscheidet sich von der Stammform durch die ganz schwarz gefärbten Beine. Ich habe sie mit den typischen beiden Geschlechtern, die von Dr. S. MATSUMURA aus Palermo in der Insel Sizilien, Italien gesammelt wurden, verglichen.

Fundort: Sachalin. Holotypus: ♀, Chirie, am 24. VII, 1933, ges. von Y. MURASE; Allotypus: ♂, Ichinosawa, am 25. VII, 1925, ges. vom Autor; Paratypus: 1♂, Nairo, am 10. VII, 1933, ges. von Y. MURASE.

18. ***Matara antennata*** sp. nov.

♀ ♂: Kopf schmäler als der Thorax, hinter den Augen verengt; Occiput breit ausgerandet. Stirn dicht runzelig punktiert; Fühlergruben glatt und glänzend. Gesicht und Clypeus dicht grob punktiert, der Vorderrand des letzteren gerade abgestutzt, aber beiderseits abgerundet. Wangen lang, breiter als die Mandibelbasis: Mandibeln kräftig. Fühler borstenförmig, hinter der Mitte erweitert, an der Spitze zugespitzt, das 1. Geisselglied am längsten, wenigstens 3 mal so lang wie breit. Beim Männchen ist der Fühler sehr kräftig, gegen die Spitze hin knotig und zugespitzt. Thorax und Propodeum dicht grob punktiert, das letztere oben und hinten runzelig. Area superomedia quadratisch, vorn abgerundet, hinten nach innen schwach ausgerandet, die Costula undeutlich, mehr oder weniger vor der Mitte der Area superomedia austretend. Schildchen rundlich konvex, beiderseits nicht gerandet. Hinterleib lanzettförmig, beim Weibchen am Ende seitlich schwach gedrückt, fast doppelt so lang wie Kopf und Thorax zusammen; Postpetiolus gerunzelt; das 2. und 3. Tergit dicht runzelig punktiert; Gastrocölen und Thyridien viel grösser als der Zwischenraum derselben. Bohrer fast versteckt. Hinterklauen nicht gekämmt, die vorderen nur an der Basis mit einigen (1-2) kleinen Kammzähnen. Beim Weibchen die hintersten Hüften unten mit der Spur der Bürste. Körperlänge: 20-22 mm.

Schwarz. Gelblichweiss sind: Antennen in der Mitte, Schildchen fast ganz, Schienen mit Ausnahme von Basis und Spitze und das 1. Tarsenglied. Beim Männchen sind die Tarsen grösstenteils gelblichweiss. Flügel bräunlich hyalin; Stigma gelblich.

Fundorte: Hokkaido, Honshu, Shikoku. Holotypus: ♀, Hakusan (Kaga, Honshu), am 10. VIII, 1955, ges. von E. FUJITA. Allotypus: ♂, Iyo (Shikoku), ges. von S. ARAKAWA. Paratypus: ♂, Zenibako (Hokkaido), am 21. X, 1928, ges. vom Autor.

Die Art weicht von den anderen japanischen Arten von *Matara* durch die hinter der Mitte ziemlich gedrückten Antennen leicht ab.

**Anmerkung I:** Ueber die zur Gattung *Matara* gehörenden Arten Japans.

Im unseren faunistischen Gebiet sind bisher noch die folgenden 4 Arten und eine Subspecies von der Gattung *Matara* entdeckten:

1) ***Matara urticae*** (UCHIDA)

*Ctenichneumon urticae* UCHIDA, Jour. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18 (2), p. 143, ♀ (1926).

*Aoplus* (*Stenichneumon*) *urticae* UCHIDA, Shin-Konchu, 8 (5), p. 5 (1955).

Fundorte: Hokkaido, Sachalin.

Die Art ist als Schmarotzer von *Aglias urticae connexa* BUTLER bekannt geworden.

2) ***Matara laetabilis*** (TOSQUINET)

*Amblyteles laetabilis* TOSQUINET, Ann. Soc. Ent. Belg., 33, p. 5, ♂ (1889).

*Stenichneumon laetabilis* UCHIDA, Jour. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18 (2), p. 98, ♀ (1926).

Fundorte: Sachalin, Ost-Sibirien.

Sie schmarotzt bei der Larve von *Plusia cheiranti* TAUSCH.

3) ***Matara laetabilis isshikii*** (MATSUMURA et UCHIDA)

*Ctenichneumon isshikii* MATSUMURA et UCHIDA, Jour. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18 (2), p. 143, ♂ (1926).

*Stenichneumon isshikii* UCHIDA, Ins. Mats., 9 (3), p. 112, ♂ (1935).

Fundorte: Kurilen, Sachalin, Hokkaido, Shikoku.

♀: In Habitus stimmt mit dem Männchen fast überein, aber die Antennen mit weissem Sattel, die Seiten des Gesichts je mit kleinem, weissem Flecken, der Hinterleib mehr blauschwarz gefärbt, das l. Tergit am Ende beiderseits zuweilen mit weissem Makel.

Allotypus: ♀, Nikishiro (in den Kurilen), am 17.-22. VII, 1935, ges. vom Autor.

4) ***Matara sambonis*** (UCHIDA)

*Ctenichneumon sambonis* UCHIDA, Jour. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18 (2), p. 145, ♂ (1926).

Fundort: Korea.

5) ***Matara maruyamensis*** (UCHIDA)

*Ctenichneumon maruyamensis* UCHIDA, Ins. Mats., 5 (1-2), ♂ (1930).

Fundort: Hokkaido.

**Anmerkung II:** Ueber die Gattung *Matara* HOLMGREN.

*Matara* HOLMGREN, Eug. Resa. Zool. Ins., I, p. 359 (1868).

Genotypus: *Matara nigripennis* HOLMGREN.

*Patroclus* CRESSON, Proc, Acad. Nat. Sc. Philad., p. 104 (1873) (syn. nov.).

Genotypus: *Patroclus nigrocaeruleus* CRESSON.

*Cressonianus* ASHMEAD, Proc. U. S. Nat. Mus. Ent., 3 (4), p. 149 (1900) (syn. nov.).

Genotypus: *Patroclus lectus* CRESSON.

*Ctenamblyteles* HEINRICH, Deutsch. Ent. Zeitschr., p. 141 (1928). (syn. nov.), *Pseudoamblyteles* HEINRICH (1926) (non ASHMEAD, 1900).

Genotypus: *Amblyteles homocerus* WESMAEL.

*Thyrateles* PERKINS, Bull. Brit. Mus. Ent. 3 (4), p. 149. (1953) (syn. nov.).

Genotypus: *Amblyteles camelinus* WESMAEL.

In morphologisch und biologisch ist die Gattung *Matara* zur *Aoplus*-Gruppe zu gehören und nur die Bildung des Hinterleibsendes und der Klauen ist anders; und zwar ist der Hinterleib am Ende seitlich mehr oder weniger zusammengedrückt und nicht zugespitzt, das letzte Bauchsegment bedeckt die Basis des Bohrers und der letztere ist fast versteckt und in meisten Arten sind die Klauen mehr oder weniger gekämmt.

In *Matara homocera* und *Patroclus nigrocaeruleus* sind die Klauen deutlich gekämmt, aber in anderen Arten, zumal beim Männchen, bis zur Mitte oder nur an der Basis mit einigen Kammzähnen besetzt, oder höchstselten fast ungekämmt, wie bei der *Aoplus*-Gruppe; solches veränderliches Charakteristikum der Klauen scheint mir nicht so wichtig als generisches Merkmal zu sein, und darum möchte ich hier oben bezeichnete 4 Gattungen als Synonym der *Matara* behandeln.

Die Gattung *Matara* verbreitet sich in sehr weitem Gebiet, und bis heute ist sie aus Süd-, Mittel- und Nordamerika, Kamtchatka, Asien (Nordwest China), Süd- und Mitteleuropa gefunden worden. In vorliegender Arbeit hat es sich aufgeklärt, die zur *Matara* gehörenden Arten auch in Japan ziemlich häufig vorzukommen. Ihre Lebensweise ähnelt der *Aoplus*-Art sehr, nämlich sie schmarotzt bei den Larven der Nymphaliden (*Vanessa, Argynnis, Aglias,* u. a.) sowie auch der Noctuiden.

### Tribus **Eurylabini**

19. ***Eurylabus kiashii*** sp. nov.

♂: Kopf hinten nur wenig verschmälert, dicht grob punktiert; Schläfen sehr breit; Stirn runzelig punktiert; Gesicht und Clypeus grob punktiert, das erstere in der Mitte der Länge nach gewölbt, der letztere fast flach, der Vorderrand abgestutzt; Wangen ziemlich aufgetrieben, länger als die Mandibelbasis; Mandibeln gross, lang, aber nicht dick, mit 2 kräftigen Zähnen, von denen der untere viel kleiner als der obere ist. Fühler schlank und lang, etwas kürzer als der Körper, an der Spitze zugespitzt. Thorax und Propodeum auffallend grob runzelig punktiert, stark glänzend. Parapsidenfurchen schwach angedeutet. Scutellum nicht gerandet, länger als breit, ein wenig gewölbt. Propodeum oben grob gerunzelt; Area superomedia länger als breit, die Seitenzähne gross. Beine schlank und lang. Areola pentagonal, oben verengt. Hinterleib schlank, mässig lang, mit parallelen Seiten, das 1. Tergit grob runzelig, der Postpetiolus in der Mitte längsgerunzelt, das 2.-4. Tergit länger als breit, dicht grob punktiert, das erstere an der Basis zum Teil schräg runzelig; vom 4. an glatt und stark glänzend, das 4. quadratisch. Körperlänge: 17-19 mm.

Schwarz. Fühler oben in der Mitte (das 11.-21. Geisselglied), Gesicht, Clypeus, Schaft unten, Wangen, Mandibeln mit Ausnahme der Zähne, Palpen, Stirnränder breit, Scheitelpunkte, Schildchen oben, Tegulen, je ein Flecken vor und unter den Flügeln, die 4. vorderen Hüften und Trochanteren ganz, die hintersten Hüften unten zum Teil und das Mesosternum zum Teil weislichgelb. Beine rötlichgelb, aber die hintersten Hüften und Trochanteren oben, ihre Schenkel an jeder Spitze schwärzlich. Stigma im Vorderflügel dunkelbraun.

Fundort: Honshu. Holotypus: ♂, Iwatesan (2000 m), am 7. VIII, 1952; Paratopotypen: 2 ♂♂, ges. von M. NAKAYA. Das Weibchen ist noch nicht gefunden.

Sie steht der *E. larvatus* CHRIST aus Europa nahe, weicht aber von ihm durch die fast ganz weisslichen 4 Vorderhüften und -trochanteren leicht ab.

20. ***Eurylabus nakayai*** sp. nov.

Die Art steht der vorhergehenden Art sehr nahe und weicht von ihr lediglich in den folgenden Merkmalen ab:

| *nakayai* UCHIDA | *kiashii* UCHIDA |
|---|---|
| 1) Clypeus am Vorderrand in der Mitte nur wenig vorragend. | Clypeus vorn gerade abgestutzt. |
| 2) Labrum deutlich vorragend. | Labrum ganz versteckt. |
| 3) Wangen schwarz. | Wangen weisslich gefleckt. |
| 4) Scutellum nicht länger als breit. | Scutellum deutlich länger als breit. |
| 5) Area superomedia quadratisch. | Area superomedia deutlich länger als breit. |
| 6) Postpetiolus deutlich breiter als der Petiolus, beiderseits mit starkerm Längskiel. | Postpetiolus mässig schmal, ohne Kiel. |
| 7) Hinterleib etwas kräftiger, beiderseits nicht parallel. | Hinterleib schlak, mit parallelen Seiten. |
| 8) Areola oben ganz geschlossen. | Areola oben nicht geschlossen. |

Körperlänge: 17 mm.

Fundort: Honshu. Holotypus: ♂, Iwatesan, am 7. VIII, 1952, ges. von M. NAKAYA. Das Weibchen ist auch unbekannt.

## Tribus **Platylabini**

21. ***Ectopius exhortator*** (FABRICIUS)

*Ophion exhortator* FABRICIUS, Ent. System., II, p. 154 (1793).
*Hoplismenus dimidiatus* GRAVENHORST, Ichn. Eur., II, p. 421, ♀ ♂ (1829).
*Phygadeuon discedens* GRAVENHORST, Ichn. Eur., II, p. 643, ♂ (1829).
*Platylabus dimidiatus* WESMAEL, Tent., p. 160, ♀ ♂ (1844).
*Platylabus exhortator* PFANKUCH, Jahres. Ver. Schles. Ins., p. 20 (1914).

Fundort: Sachalin (Tomarikishi), am 21. VII, 1933, ges. vom Autor.

In dem aus Sachalin gefundenen Stück sind das Schildchen und das 2. Tergit schwarz, aber das letztere nur an der Basis rötlich. Sonst stimmt mit der Nominatform aus Europa völlig überein. Sie ist sehr häufig in Europa, aber aus unserem faunistischen Gebiet erst gefunden.

22. ***Ectopius convexus*** sp. nov.

♀: Fühler borstenförmig, hinter der Mitte ein wenig verdickt, an der Spitze zugespitzt; der Schaft länglichoval, einige Basalgeisselglieder stark verlängert, das 13. quadratisch. Kopf deutlich quer, hinter den Augen stark rundlich verschmälert; Stirn dicht fein punktiert; die Punktierung des Gesichtes und Clypeus ähnlich wie bei der Stirn, der Clypeus rundlich gewölbt, am Vorderrand abgestutzt; Mandibeln mit fast gleichlangen Zähnen; Wangen fast so lang wie

die Mandibelbasis. Thorax dicht punktiert, glänzend. Schildchen über der Mitte gerandet. Propodeum mässig kurz, hinten deutlich schräg, ganz gefeldert, die Area superomedia deutlich quer, ziemlich erhanbend. Hinterleib länglichoval, punktiert; Postpetiolus schwach runzelig, das 2. Tergit fast quadratisch, mit schwachen, grossen Gastrocölen, die übrigen Tergiten quer. Bohrer kurz vorstehend. Beine dick, besonders die Hinterschenkel. Stigma gross, fast dreieckig, dunkelbraun; Areola oben fast geschlossen. Körperlänge: 7 mm.

Schwarz: Fühler in der Mitte weiss geringelt. Stirnränder schmal, Kleiner Scheitelflecken, Schildchen am Endhälfte und vom 5. Tergit an am Endrand weiss. Das 2. Tergit an Basis und Endrand rötlich. Die 4 vorderen Beine und die hintersten Schienen und ihre Tarsen mehr oder minder bräunlich, die hintersten Schenkel an jeder Basis schmal rot gerandet.

Fundort: Honshu (Hiogo). Holotypus: ♀, Sasayama (Tamba), am 4. XI, 1954, ges. von K. NOHARA. Das Männchen ist noch nicht bekannt.

### Tribus **Phaeogenini**

23. ***Takanona bimaculata*** sp. nov.

♀: Fühler fadenförmig, hinter der Mitte wenig verdickt, an der Spitze hin etwas verdünnt; das 1. Geisselglied wenigstens 4 mal so lang als breit. Kopf quer, auffallend grob punktiert, hinter den Augen verengt. Fühlergruben grob quergerunzelt. Gesicht runzelig punktiert, fast flach. Clypeus stark, glänzend, glatt, mit einzelnen Punkten, vorn breit abgerundet. Der untere Mandibelzahn viel kleiner als der obere. Wangen kurz. Thorax grob punktiert wie beim Kopf. Schildchen bis zur Mitte schwach gerandet. Area superomedia länger als breit, die Hinterleiste undeutlich. Postpetiolus ganz glatt und glänzend, nicht erweitert; das 2. Tergit länger als breit, an der Basis weit gedrückt, dicht nadelrissig gerunzelt und am übrigen Teil fein längsrissig; Thyridien deutlich gross und quer; vom 3. Tergit an matt und glatt. Bohrer kurz vorstehend. Hinterhüften unten je mit kleinem Zähnchen. Körperlänge: 8-9 mm.

Schwarz: Fuhler 3-farbig, nämlich an der Basis rötlich und von dem 4. Glied an dunkelbraun, aber in der Mitte weiss geringelt. Mandibeln schwarz, mit roten Zähnen. Beine, Postpetiolus und das 2.-4. Hinterleibssegmant rot; die vorderen Hüften und Trochanteren weisslich, die hintersten Schenkel je am Ende breit und ihre Schienen an der Basis schmal sowie auch am Ende ziemlich breit schwarz gefärbt; das 2. Tergit mit 2 grossen schwarzen Flecken. Stigma braun.

Fundort: Honshu. Holotypus: ♀, Sasayama, am 29. VIII, 1954; Paratopotypus: ♀, am 23. IV, 1954; die beiden Typen wurden von K. IWATA gesammelt.

Die Art verwandt mit *T. alboannulata* UCHIDA sehr eng, unterscheidet sich aber von ihr durch den schwarzen Petiolus und das ganz rote 3.-4. Tergit.

24. ***Ischnus ipse*** sp. nov.

♀: Körper schlank. Kopf breiter als der Thorax, stark glänzend, mit zerstreuten Punkten, hiner den Augen rundlich aufgetrieben; Stirn und Scheitel

wenig aufgetrieben. Gesicht quer, runzelig punktiert; Clypeus flach, an der Basis rundlich gewölbt, glatt mit einzelnen Punkten, der Vorderrand abgestutzt, beiderseits abgerundet, die Kopfschildgruben ziemlich gross, rund und tief; Mandibeln scharf zugespitzt. Fühler fadenförmig, der Schaft oval, dicker als das Geisselglied, das 1. Geisselglied schlank, fast 4 mal so lang wie breit. Mesonotum glänzend, punktiert, die Parapsidenfurchen bis zur Mitte stark angedeutet. Schildchen rundlich konvex, seitlich über der Mitte gerandet. Brustseiten dicht fein punktiert, das Speculum deutlich. Propodeum oben runzelig, beiderseits dicht punktiert, die Felderung undeutlich, nur mit 2 Querleisten. Hinterleib deutlich länger als Kopf und Thorax zusammen, dicht punktiert, matt. Bohrer kurz vorstehend. Petiolus beiderseits je mit starker Seitenleiste, der Postpetiolus fein runzelig, das 2. Tergit länger als breit, an der Basis breit und stark eingedrückt, die Thyridien gross und quer, das 3. quadratisch, die übrigen quer. Hinterhüften unten unwebehrt. Areola gross, pentagonal; Nervulus interstitial; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen, postfurkal. Körperlänge: 6 mm.

Schwarz und rot, mit gelben Flecken. Fühler dunkelbraun. Kopf schwarz; Stirnseite, Mandibeln mit Ausnahme der Zähne und die beiden Palpen weisslichgelb. Thorax grösstenteils rot, aber der Prothorax und das Propodeum grösstenteils schwärzlich. Schildchen an der Spitze, Schulter, je ein Flecken unter den Flügeln und die Tegulen weisslich. Beine hell gelbrot, die 4 vorderen Hüften und Trochanteren ganz, die hintersten zum Teil, ihre Schienen und jedes Tarsenglied an der Basis weisslich, aber die Spitze der Hinterschienen und des Tarsengliedes schwärzlich. Stigma hellgelblich.

Fundort: Hokkaido. Ein holotypisches Stück (♀) nebst der nachstehenden Art waren von K. KOSUGI aus den Larven von *Ips cembrae* HEER, die von ihm in Garugawa nahe Sapporo gesammelt wurden, am 30. III, 1949 gezuchtet worden.

25. ***Centeterus ipsivorus*** sp. nov.

♀: Kopf, Thorax und Hinterleib (das 1.-3. Tergit) dicht grob punktiert, der erstere hinter den Augen rundlich verschmälert; Stirn aufgetrieben; Fühlergruben tief. Gesicht und Clypeus rundlich aufgetrieben, der letztere vom ersteren kaum abgetrennt. Mandibeln ziemlich dick, der Unterzhan klein; Wangen fast so breit wie die Mandibelbasis. Fühler kräftig, fast so lang wie Kopf und Thorax zusammen, gegen die Spitze hin ein wenig verdickt, das 1. Geisselglied 1,5 mal so lang wie breit. Schildchen flach, nicht gerundet, die Basalgrube längsgerunzelt. Parapsidenfurchen und Speculum ganz fehlend. Propodeum hinten steil abfallend, die Area superomedia länger als breit. Hinterleib länglichoval, das 2. Tergit so lang wie die Endbreite. Gastrocölen und Thyridien ganz gefehlt. Das 3. Tergit deutlich quer, vom 4. an glatt. Bohrer kurz vorragend. Beine dick, die Hinterhüften unten mit Kielen. Stigma gross; Radialzelle kurz; Nervulus weit hinter der Gabel; Nervellus wenig unter der Mitte gebrochen. Körperlänge: 5 mm.

Schwarz. Fühler 3-farbig, vom Schaft bis zum 5. Geisselglied rötlich, die folgenden 5 Glieder weiss und die übrigen schwärzlich. Palpen gelblich. Mandibeln und Clypeus zum Teil rötlich. Beine rot, die 4 vorderen Hüften und Trochanteren

gelblich, die Hinterschenkel oben und ihre Schienen nur an jeder Spitze gebräunt. Das 1.-3. Tergit rot, die übrigen bräunlichschwarz, je am Endrand hell gesäumt. Stigma gelblich.

Fundort: Hokkaido. Holotypus (♀) und Paratopotypus (1 ♀), Garugawa, am 30. III, 1949, ges, von K. KOSUGI. Nach dem Sammler ist die Art auch ein Schmarotzer von *Ips cembrae* HEER.

Sie unterscheidet sich von der verwandten Art—*C. confector* GRAVENHORST—durch den ganz schwarzen Thorax und das 2. Tergit, das an der Basis den Eindruck ganz gefehlt hat.